

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1977)
Heft: 4

Artikel: Währungsgespräche
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938010>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WÄHRUNGSGESPRÄCHE

Gespräche in Bern / Mitteilung der Presse- und Informationsstelle der Fürstlichen Regierung vom 11.11.1977.

Am 8. und 9. November haben in Bern Verhandlungen zwischen einer schweizerischen Delegation unter Leitung von Botschafter Emanuel Dietz, Leiter der Direktion für Völkerrecht des Eidg. Politischen Departementes und einer liechtensteinischen Delegation unter Leitung von Regierungschef Dr. Walter Kieber über eine engere Gestaltung der währungspolitischen Zusammenarbeit zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein stattgefunden. Auf schweizerischer Seite waren die Nationalbank, das Finanz- und Zolldepartement und das Justiz- und Polizeidepartement beteiligt.

Aufgrund der Tatsache, dass der Schweizerfranken die gesetzliche Währung des Fürstentums Liechtenstein ist, sollen zwischen den beiden Staaten vertragliche Abmachungen getroffen werden, die die heute bestehenden Regelungen auf einer neuen Grundlage weiterführen und ausbauen. Dabei kamen auch mit dem Schutz der Währung zusammenhängende Probleme des Gesellschaftsrechts zur Sprache. Die Verhandlungen werden im Frühjahr 1978 weitergeführt.

WAHLEN IN DIE OBERSTE LANDESBHÖRDE



zum neuen Bundespräsidenten:
Willi Ritschard

Geboren am 28. September 1918 in Oberhofen BE und Luterbach SO. Lehrzeit als Zentralheizungsmonteur, 1943: Sekretär des Schweiz. Bau- und Holarbeiterverbandes. 1947 bis 1959 Gemeindeammann von Luterbach. 1964 Mitglied des Regierungsrates von Solothurn. Vorsteher des Finanz- und Zolldepartementes. 1955 bis 1963 Mitglied des Nationalrates 1954 bis 1963 nebenamtlicher Präsident des solothurnischen Gewerkschaftskartells. 1965 bis 1973 Mitglied des

Verwaltungsrates der Schweizerischen Bundesbahnen. Am 5. Dezember 1973 als Nachfolger von Prof. Dr. Tschudi zum Mitglied des Bundesrates gewählt.